

**Mosheim, Rosa, geb. Dannenbaum**

(322) YV

\* 27.06.1871 in Fürstenberg

† 26.03.1944 mit 73 Jahren in Sobibor, für tot erklärt

Rosa Mosheim wurde nach kurzer Ehe 35jährig Witwe. Da in und um Paderborn ihre zahlreichen Verwandten, die Löwenbergs, lebten, zog sie 1906 mit ihren zwei kleinen Söhnen in die Riemekestraße 35, zuletzt Ferdinandstraße 57; am 01.07.1936 umgezogen nach Hüls bei Krefeld; dort keine weiteren Angaben. Emigration 1933 nach Amsterdam. Am 04.06.1943 Deportation über Westerbork nach Sobibor.

Tochter von Johanna Löwenberg (1834-1911)  
und Heinemann Dannenbaum (1845 – 1920)

Ehemann: Louis / Ludwig Mosheim, Geburtstag unbekannt,  
† 31.07.1906 in Charlottenburg

Kinder: - *Werner Mosheim*, \* 25.10.1902 in Köln  
Umzug am 01.02.1926 nach Los Angeles, Rückkehr am 19.10.1928 zur Riemekestraße 35; am 01.07.1933 verzogen nach Amsterdam; mit Frau Johanna, geb. Kaufmann, \* 07.02.1900 in Hüls und Sohn Edgar Louis \* 03.04.1937 in Amsterdam, am 04.06.1943 Deportation der gesamten Familie über Westerbork nach Sobibor.  
- *Paul Mosheim*, \* 18.11.1904 in Köln, † 10.06.1988 in Paderborn, machte eine kaufmännische Ausbildung bei der Getreide- und Futtermittelhandlung Müller & Schild. Heirat Ende 1931 Hedwig Bergemann. † 28.05.1985, zog am 03.05.1930 nach Bad Driburg, ab 30.07.1940 nach Ahlem, wurde noch im September 1944 nach Theresienstadt deportiert, das sich jedoch schon in Auflösung befand, so dass Paul Mosheim befreit wurde. 1960 Umzug von Driburg nach Paderborn. Überlebte den Holocaust. Doppelgrab jüdischer Friedhof;



Von links nach rechts: 1. Rosa Kass  
2. unbekannt  
3. unbekannt  
4. **Rosa Mosheim**  
5. unbekannt  
6. Johanna Steinheim

**Gedenkblatt**